

Das Abenteuer Regionalliga beginnt

Badminton: Mir einer breiten Basis geht Aufsteiger TuS Friedrichsdorf ins Rennen.

Gütersloh (man). Nach 20 Jahren schlägt der TuS Friedrichsdorf wieder in der Badminton-Regionalliga auf und eine ganze Abteilung fiebert dem Saisonstart an diesem Samstag gegen den Gladbecker FC entgegen. Anders als vor 22 Jahren, als der TuS erstmals in die dritthöchsten Badmintonliga aufgestiegen war, plant der Verein diesmal das Abenteuer Regionalliga ohne ausländische Verstärkungen und setzt ganz auf das eingespielte Team und die Spieler, die seit Jahren in Friedrichsdorf spielen. „Wir hatten natürlich Anfragen von externen Spielern, die zu uns wechseln wollten, aber wir werden keine Spielergehälter zahlen“, so TuS-Teamsprecher Nils Rogge. „Bei uns ist viel Idealismus. Bis auf Mirco Brüning kennt keiner die Regionalliga. Wir wollen uns herantasten, ausprobieren und Spaß haben“, umreißt Rogge die Ziele der Mannschaft, die den Klassenerhalt anvisiert. Mit dem Gladbecker FC stellt sich zum Saisonauftakt einer der Mitfavoriten auf die Meisterschaft in der Sporthalle Alte Ziegelei (Aufschlag: 17 Uhr) vor. „Für uns sind die Derbys gegen Ostensland und Hövelhof am interessantesten. In den Spielen müssen wir punkten“, rechnet Rogge vor. Gegen die zweiten und dritten Mannschaften der Bundesligisten

aus Bonn Beuel (letztjähriger Regionalliga-Meister) und Refrath ist dies nur dann möglich, wenn diese nicht in Bestbesetzung antreten. „Da entscheidet die Tagesform“, so der Friedrichsdorfer. Als vierter Mitfavorit auf die Meisterschaft hat Rogge den BCH Hohenlimburg ausgemacht.

Intern haben die Friedrichsdorfer die erste und zweite Mannschaft deutlich umgebaut. „Wir haben so eine breitere Basis und können variabler aufstellen“, sagt Rogge. So wechselten Simon Klaß und Leonie Zuber für die beruflich stark eingebundenen Joris Krückemeier (Polizei Hundertschaft) und Sabrina Sobek in die erste Mannschaft. „Wir erhoffen uns dadurch zwei richtig starke Doppel“, so Rogge weiter. Spitzenspieler bleibt Christopher Niemann. An Position zwei spielt Mirco Brüning, gefolgt von Simon Klaß und Nils Rogge. Bei den Frauen ist Melina Orth die Nummer eins. Rogge: „Mit Joris Krückemeier, Sven Leifeld, Frederik Loetzke und dem früheren Zweitligaspieler Stephan Löll haben wir vier Männer in der zweiten Mannschaft, die problemlos Regionalliga spielen können.“ Zudem traut Rogge dem talentierten 29-jährigen ukrainischen Zugang Petro Takalo zu, den Sprung ins Regionalliga-Team zu schaffen.



Mirko Brüning (r.) ist der einzige Friedrichsdorfer, der die Regionalliga kennt. Links ist Nils Rogge am Schläger. FOTO: MAN

Sporttermine

Fußball

3. Liga: SC Verl – FSV Zwickau (Sa., 14.00).

Regionalliga: SC Wiedenbrück – Fortuna Köln (Sa., 14.00).

Oberliga: Victoria Clarholz – 1. FC Gievenbeck (So., 15.00).

Westfalenliga: Preußen Espelkamp – SC Verl II (So., 15.00).

Landesliga: FC Kaunitz – VfL Theesen, TuS Dornberg – VfB Schloß Holte (beide So., 15.00).

Bezirksliga, Staffel 2: FC Kaunitz II – FSC Rheda (So., 13.00), SV Avenwedde – SW Sende, Türkücü Gütersloh – SG Oesterweg, SC Wiedenbrück II – VfL Oldentrup, SC Bielefeld – Viktoria Rietberg (alle anderen So., 15.00).

Kreisliga A: SV Spexard – West. Neuenkirchen (Sa., 18.00), Aramäer Rheda-Wiedenbrück – Tur Abdin Gt. (So., 15.30), Aramäer Gt. – Friedrichsdorf, Herzbrock – SW Sende II, SCW Lienke – Vic. Clarholz II, Suryoye Verl – VfL Rheda, FC Gütersloh II – FC Iselhorst, RW St. Vit – Vik. Rietberg II (alle So., 15.00).

A-Junioren-Bundesliga: VfB Hilden – SC Verl (Sa., 15.00).

A-Junioren-Landesliga: SC Münster – SC Verl II, Spvg. Beckum – FC Kaunitz (beide So., 11.00).

B-Junioren-Westfalenliga:

SC Verl – Bo. Dortmund II (So., 11.00).

B-Junioren-Landesliga: SC Wiedenbrück – FC Iserlohn II (So., 11.00), SC Verl II – VfL Theesen (So., 13.00).

C-Junioren-Westfalenliga: Preußen Münster II – SC Verl (Sa., 15.00), JfV Lippe – SC Wiedenbrück (Sa., 15.30).

Frauen, 2. Bundesliga: FSV Gütersloh – SC Sand (Sa., 14.00).

Frauen-Regionalliga: FSV Gütersloh II – Arminia Bielefeld (Sa., 17.30).

B-Juniorinnen-Regionalliga: FSV Gütersloh II – SSVRhadde (Sa., 16.00).

Badminton

Regionalliga: Friedrichsdorf – Gladbecker FC (Sa., 17.00).

Verbandsliga: Eintracht Bielefeld – TuS Friedrichsdorf II (Sa., 19.00).

Landesliga: TV Verl – TV Werther (Sa., 17.00).

Leichtathletik

Gütersloh läuft. Bambini-Lauf (Sa. 15.30), School-Running (Sa. 15.45), Nordic-Walking (Sa. 17), Firmen- und Einzellauf (Sa. 17.45), Sommerabend-Lauf (Sa. 18.30, Event Wiese im Stadtpark).

Grafchaftslauf (von Rietberg über Verl zum Wasserschloß in Schloß Holte, erster Start 11 Uhr).

„Aufholen nach Corona“

Tischtennis: Ausgebildete Trainer sind im Auftrag des DTTB in Gütersloh zu Gast und werben beim Nachwuchs für den Sport an der Platte.

Von Jens Dünhölter

Gütersloh. Auch an den Zuluoid-Artisten ist die Zeit der Sportverbote und Kontaktreduzierungen nicht spurlos vorbeigegangen. Rund 10.000 überwiegend junge Aktive des heute 518.386-Mitglieder großen Deutschen Tischtennisbundes (DTTB) kehrten 2021 nach Aufhebung von Sportreduzierung und Kontaktverboten nicht wieder an die Platten zurück. Um die Sportbegeisterung speziell beim Nachwuchs zu fördern, hat der DTTB mit großem Erfolg das Programm „Aufholen nach Corona“ gestartet.

Mit einem speziellen „Freude am Tischtennis wecken“-Auftrag im Gepäck reisen ausgebildete Trainer im Auftrag des DTTB durch Schulen, Freibäder oder Straßenfeste. Der offizielle „Aufholmanager“ Erhard Mindermann machte mit dem Schnuppermobil des DTTB auch in Gütersloh Station. Auf Initiative und Einladung des Leiters der Tischtennis-Abteilung des Gütersloher Turnvereins (GTV), Rolf Behrendt, vermittelte der Experte rund 300 Kindern der Ely-Heuss-Knapp-Realschule sowie der benachbarten Altstadt-Grundschule in einstündigen Spieleinheiten die Freude am Umgang mit Ball und Schläger.

Im Gepäck hatte der Aufholmanager bei seiner Mission neben den benötigten Utensilien wie Schlägern, verschiedenen große Bälle, drei Midi-Tische, einen Mini-Tisch, einen Tischtennis-Roboter, Ballsammler, Zählgeräte, Ballschüssel, Koordinationsleiter, Markierungsscheiben, Materialien für die Abnahme des Sportabzeichens, Gymnastikreifen, Klempreise, Schnupperpässe eben auch niederschwellige Bewegungsangebote für Bewegung, Spiel, Sport und Spaß. „Die Kinder sollen ungezwungen in die Sportart Tischtennis hinein schnuppern können, sie sollen primär Freude und Spaß haben“, verdeutlichte Erhard Mindermann, während ihm bei der abschließenden Ballschlacht zwischen zwei Teams Tischtennisbälle und Luftballons um die Ohren flogen. Zuvor hatte sich der Beauftragte des DTTB noch kurz zum Mitgliederschwund von 0,5 Prozent geäußert. Der sei „nicht so dramatisch wie in anderen Sportarten, trotzdem müssen wir etwas dagegen tun und



Das DTTB-Schnuppermobil gastiert an zwei Gütersloher Schulen. Rolf Behrendt, Abteilungsleiter Tischtennis im GTV, (r.) zeigt die richtige Schlägerhaltung. FOTO: JENS DÜNHÖLTER

versuchen, den Nachwuchs wieder an die Tischtennisplatte zu bringen.“

Neben dem Balancieren über einen Hindernissparcours mit Ball auf dem Schläger oder dem Springen über Hindernisse kam auch der eigentliche Tischtennis nicht zu kurz. Mit Argusaugen hatte der Fachmann in jeder Klasse ganz fix die jungen Talente sondiert, denen der Umgang mit dem Durchmesser 40 Millimeter kleinen Zuluoid-Ball nicht besonders schwer fiel. „Da sind etliche dabei, die es schon gut können“, bescheinigte der pro Jahr bei 150 Schnuppertagen gefragte DTTB-Aufholmanager. Die Tageliederschwund von 0,5 Prozent geäußert. Der sei „nicht so dramatisch wie in anderen Sportarten, trotzdem müssen wir etwas dagegen tun und

einswappen wuselte der Verantwortliche der vier Senioren- und einer im Aufbau befindlichen Jugendmannschaft der Tischtennisabteilung der Turner zwischen den Nachwuchssportlern umher, korrigierte Schlägerhaltung, gab Tipps zur Positionierung und Körperhaltung oder verteilte Gutscheine für Probetrainings an die Begabten. „Natürlich haben wir die Hoffnung, dass zumindest einige Kinder zu uns zum Tischtennis kommen“, machte Rolf Behrendt keinen Hehl aus seinen Hoffnungen. Speziell im Nachwuchsbereich plagen die Turner derzeit Sorgen. „Bei den Jungs sieht es noch einigermaßen gut aus, aber es gibt kaum noch Mädchen in dem Bereich. Da kriegen wir keine Mannschaft mehr zusammen“, verdeutlichte Beh-

rendt, wo derzeit der Tischtennisschläger am meisten drückt.

Vielleicht gehören diese Sorgen bald der Vergangenheit an. Mit Feuereifer trotzten viele Akteurinnen der Grund- und Realschule dem vom Tischtennis-Roboter in Sekundenabständen abgefeuerten Ballgewitter. Als er gegen 15 Uhr wieder zu Hause eintrudelte, musste Rolf Behrendt jedenfalls erst einmal auf's Sofa: „Ich war völlig platt“, räumte der in zahllosen langen Tischtennisschlachten erfahrene Abteilungsleiter ein. Das Fazit fiel trotz aller Anstrengungen durchweg positiv aus: „Das war ein richtig guter Tag. Wir haben 250 bis 300 Kindern mit Tischtennis in Kontakt gebracht. Das war das Hauptziel. Was daraus wird, warten wir in Ruhe ab.“

Tischtennis Kreismeister werden ermittelt

Kreis Gütersloh (kl). Nachdem die Tischtennis-Kreismeisterschaften wegen der Corona-Pandemie 2020 ganz ausgefallen sind und im letzten Jahr nur Einzel gespielt werden konnte, können diesmal wieder in allen Klassen Einzel und Doppel gespielt werden. Die Kreismeisterschaften sind kurz nach dem Saisonauftakt erneut ein besonderer Höhepunkt für die heimischen Tischtennispieler. Vom Kreisvorstand wurde diesmal die DJK Avenwedde mit der Ausrichtung dieser Großveranstaltung beauftragt. Die Titelkämpfe finden in der Zeit vom 9. bis 11. September in der Sporthalle der Janusz-Korczak-Gesamtschule Alter Hellweg 59 in Gütersloh statt. Die Jugendkrafte haben schon zahlreiche Großveranstaltungen durchgeführt und so werden den Aktiven sicherlich auch diesmal wieder hervorragende Bedingungen geboten.

Zum Auftakt wird hierbei in allen Einzel-Wettbewerben zunächst in Gruppen gespielt, damit auch die etwas schwächeren Spieler mehrfach zum Einsatz kommen. Jeweils zwei Spieler aus den einzelnen Gruppen qualifizieren sich für die Hauptrunde, wo dann im K.o.-System die neuen Kreismeister ermittelt werden. In allen Doppel-Wettbewerben und auch im Mixed wird dagegen sofort nach dem einfachen K.o.-System gespielt.

Die Kreismeisterschaften beginnen am Freitag ab 19 Uhr mit den Klassen für Herren-A, Herren-C und Herren-E. Im Rahmen der Kreismeisterschaften findet am Freitag ab 17.15 Uhr nunmehr bereits zum 5. Mal als Werbeveranstaltung ein Turnier für Anfänger statt. Hier können alle Talente der Jahrgänge ab



Alle Meldungen gehe an Ludger Terhechte. FOTO: HMS

2004 ob mit oder ohne Spielberechtigung für einen Verein teilnehmen.

Als Höhepunkt der Kreismeisterschaften werden am Samstag ab 15 Uhr die neuen Kreismeister in den Hauptklassen der Damen und Herren ermittelt. Vorher werden bereits ab 13.30 Uhr die Titelkämpfe im Mixed ausgetragen. Zusätzlich werden am Samstag auch noch die Klassen für Jungen/Mädchen B, Jungen 15, Jungen 11, Mädchen 15, Mädchen 11, Herren-B und Herren-D ausgespielt. Zum Abschluss der Titelkämpfe kämpfen am Sonntag noch die Mädchen 19, Mädchen 13, Jugend 19, Jugend 13 und Jungen/Mädchen C um Meisterehren. Zusätzlich werden am Sonntag ab 12 Uhr sämtliche Klassen der Senioren ausgespielt.

Der Kreisvorstand hofft auf eine tolle Resonanz, damit die Titelkämpfe wieder ein echter Höhepunkt zum Saisonauftakt werden. Sämtliche Meldungen müssen bis zum 6. September an ludger.terhechte@web.de erfolgen. Nachmeldungen sind noch bis zum 9. September, 12 Uhr, möglich.

Der Stadtpark wird zur Event-Meile



Gütersloh. Ein Blick auf die Wetter-App: „Es wird immer besser“, jubelt Sarah Dörmann (Bild). Die Chefin der Agentur Impuls fiebert ihrem ersten Mal als Verantwortliche von „Gütersloh läuft“ am Samstag ab 14.30 Uhr im Stadtpark entgegen. Unterstützt wird sie vom langjährigen Macher Markus Corsmeyer (Bild), der verkündet: „Wir haben 1.100 Voranmeldungen. Auch die Schulen sind trotz des neu-

en Termins gut vertreten.“ Es wird auch eine Gruppe von Jugendlichen, die aus der Ukraine geflüchtet sind, mitlaufen. Angemeldet für den Hauptlauf sind unter anderem Claudia Reimering und Murat Bozduvan und der mehrfache Sieger Philipp Kaldewei. Mit dabei sind auch die beiden Musiker Fynn Grabke und Phillip Mirschink von der erfolgreichen Gütersloher Band „the Picturebooks“.

Beim Firmenlauf nehmen unter anderem das Elisabeth Hospital und das Klinikum für das Kooperative Brustzentrum teil. Mehr als 200 Teilnehmer sind für das BeFit-Sportprogramm von Bertelsmann gemeldet. Die Moderation des bunten Programms auf der Event-Wiese übernimmt Boris Maiorino. Nachmeldungen für die Läufe sind auch am Veranstaltungstag noch möglich. FOTO: GREGOR WINKLER